

7. Sekundärliteratur

Familien-Nachrichten für die Nachkommen A. H. Franckes.

Halle (Saale), 1911

Otto Reinhard

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



Otto Reinhard (XIII. 29)

geboren zu Heuschleben in Thüringen den 23. August 1880, Hauptmann im Infanterieregiment Herzog Ferd. v. Braunschweig Nr. 57, Wesel, Gatte von Margot Anders, die eine Urenkelin von Sophie Fleischer-Niemeyer ist. Siehe Tafel 6 a: Franz Anton Niemeyer.

Otto Reinhard wurde seiner jungen Gattin (geboren den 1. März 1887) durch den Heldentod am 17. September 1914 entzogen. Er fiel vor Reims, also in jenen Kämpfen, die unmittelbar der großen Marne Schlacht des Septembers 1914 folgten, der ersten großen Enttäuschung, die wir erleben mußten. Ihm wurde am 1. März 1915 ein Töchterchen, Erika Reinhard, nachgeboren.

Friedrich Niemeyer (XII. 53)

geboren zu Hamburg den 21. Mai 1896, Sohn von Dr. med. Magnus Niemeyer in Hamburg. Siehe Stammtafel 6 b: Franz Anton Niemeyer.

Friedrich machte im August 1914 am Kieler Gymnasium das Notabitur, trat in Schleswig als Freiwilliger in das Inf.-Rgt. Nr. 84 und meldete sich sehr bald darauf als Fahnenjunker. Er kam dann zuerst nach dem Westen, nahm an der Champagneschlacht teil, hierauf nach dem Osten und wurde bei einem Sturmangriff bei Ostrolenka schwer verwundet. Nachdem er im Barmbecker Krankenhaus Heilung gefunden, ging er im Anfang des Jahres 1917 wieder zur Front. Sein Regiment lag bei der Höhe 100